

Modul TTS F2

Sozialwissenschaft / Erziehungswissenschaft / 3622900

Lehrbeauftragter: Klaus Möller

WiSe 2024/25

Referentin: Ina Wagner

HANDOUT

Black Mountain College

- Gründung nahe Asheville, North Carolina, USA im Herbst 1933 durch John Andrew Rice (Blume & Felix & Knapstein & Nichols, 2015, S. 24).
- Lehrplan in Anlehnung an John Deweys “learning by doing” - Methode, die auf Beobachten und Experimentieren basierte (Eggelhöfer, 2015, S. 113).
- “Die Ausbildung am Black Mountain College galt als Vorbereitung auf das Leben. Studenten sollten deshalb lernen, intelligente Entscheidungen zu treffen und unabhängig zu denken. Deshalb mussten Gefühl und Intellekt ausgebildet werden.” (Eggelhöfer, 2015, S. 113)
- Wissenschaften und Künste wurden gleichberechtigt gelehrt, “wobei die Künste als Teil einer umfassenden Bildung dazu beitragen sollten, die Studenten zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft auszubilden.” (Blume & Knapstein, 2015, S. 11)
- “Es ging den Gründern um eine prinzipielle Offenheit für neue Erfahrungen und Einsichten, die im Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden sowie zwischen den Disziplinen gewonnen werden können. Die Lehrende hatten völlige Freiheit in der Gestaltung ihres Unterrichts, und für die Studierenden gab es keinen vorgeschriebenen Studienplan.” (Blume & Knapstein, 2015, S. 12)
- Das Lehrerkollegium hatte gemeinsam mit den Studenten die Verantwortung für die Belange des Colleges, “und von allen wurde eine freiwillige Beteiligung an der täglichen Versorgung der Gemeinschaft, an den abendlichen Konzertprogrammen und Theateraufführungen, an der Feldarbeit und an den Bauprojekten erwartet.” (Blume & Knapstein, 2015, S. 13)
- Ab 1944 konnte das Lehrangebot durch “Summer Institutes” erheblich ausgebaut werden, “und viele prominente Gastdozenten unterrichteten für einige Wochen in Black Mountain.” (Blume & Knapstein, 2015, S. 13)
- “Als pädagogische Institution revolutionierte das College die bis dato vorherrschende Auffassung von Hochschulbildung, indem es die Kunst ins

Zentrum der Ausbildung hob. Bildende Kunst, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Mathematik, Physik, Chemie, Geografie und Geschichte wurden disziplinübergreifend kombiniert und in die alltägliche Lebenspraxis von Lernenden wie Lehrenden einbezogen.” (Lehmann, 2015, S. 98)

- Das Black Mountain College ebenso wie das Bauhaus “distanzierten sich von der traditionellen akademischen Ausbildung, die abgeschlossene Theorien vermittelte. Sie wollten ihre Schüler zu eigenem Denken und Handeln motivieren. Es gab keine richtigen oder falschen Resultate, vielmehr richtige oder falsche Herangehensweisen.” (Eggelhöfer, 2015, S. 111)
- Vier wesentliche pädagogische Praktiken am Black Mountain College:
 1. das Gemeinschaftsleben
 2. die Rolle des Experimentellen
 3. die Arbeit mit spezifischen ästhetisch-edukativen Modellen
 4. die Entwicklung von grenzüberschreitenden Kunstpraktiken für eine gesellschaftsbezogene Wirksamkeit von Kunst (Lehmann, 2015, S. 99).
- Auflösung des Black Mountain College 1957 insbesondere begründet durch finanzielle Probleme und sinkende Studierendenzahlen (Blume & Felix & Knapstein & Nichols, 2015, S. 432).
- “Die Lehrer und Studenten verstreuten sich in alle Himmelsrichtungen und gründeten kreative Gruppen, die im Geiste von Black Mountain weiterarbeiteten. Diese prägten nicht nur die weitere Entwicklung der Kunst, sondern auch der Universitäten und förderten deren Öffnung für freie Bildungsmodelle.” (Blume & Felix & Knapstein & Nichols, 2015, S. 432)

Quellen

Blume, Eugen; Felix, Matilda; Knapstein, Gabriele; Nichols, Catherine (2015). Black Mountain, Ein interdisziplinäres Experiment 1933 – 1957. Leipzig: Spector Books.

Blume, Eugen; Knapstein, Matilda (2015). Einführung. In Blume & Felix & Knapstein & Nichols, Black Mountain, Ein interdisziplinäres Experiment 1933 – 1957 (pp. 8-15). Leipzig: Spector Books.

Eggelhöfer, Fabienne (2015). Prozesse statt Resultate. Was am Bauhaus und am Black Mountain College gelehrt wurde. In Blume & Felix & Knapstein & Nichols, Black Mountain, Ein interdisziplinäres Experiment 1933 – 1957 (pp. 110-119). Leipzig: Spector Books.

Lehmann, Annette Jael (2015). Pädagogische Praktiken und Kreativitätsmodelle am Black Mountain College. In Blume & Felix & Knapstein & Nichols, Black Mountain, Ein interdisziplinäres Experiment 1933 – 1957 (pp. 98-109). Leipzig: Spector Books.